

Ihr Gutes Recht

Ein Ratgeber für unsere Mandanten

Ausgabe 3 / 2017

Der Stehduscher

Der Kläger hat eine Wohnung gemietet. Im ungefliesten Spritzwasserbereich der Duschbrause der Badewanne entstand kräftiger, gesundheitsgefährlicher Schwarzsimmel. Da üblicherweise eine schimmelige Wohnung mangelhaft ist, nahm der Kläger die Vermieterin auf Mietminderung und Abhilfe durch geeignete bauliche Maßnahmen in Anspruch.

Allerdings stellte ein Sachverständiger fest, dass für den Schimmel Baumängel nicht verantwortlich sind. Auch könnte der eingebaute Lüfter hier keine Abhilfe schaffen. Der Kläger müsse vielmehr erst seine Duschgewohnheiten ändern – nämlich vom Steh- zum Sitzduschen!

Solange der Stehduscher beim Duschen die ungefliesten Wandanteile mit dem Spritzwasser tränkt, gibt es für den Schwarzsimmel optimale Wuchsbedingungen.

Die Klage wurde abgewiesen.

(LG Köln, Ur. v. 24.02.2017 – 1 S 32/15)

Wer entscheidet über Durchführung einer Schutzimpfung beim Kind?

Nach ständiger Rechtsprechung ist eine Schutzimpfung eine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung. Das gilt auch bei Standart- bzw. Routineimpfungen.

Deshalb sind die Sorgeberechtigten des Kindes gemeinsam entscheidungsbefugt. Was aber wenn sie sich nicht einigen können, ob die Impfung erfolgen soll oder nicht?

Dann entscheidet das Familiengericht, wem die Entscheidung zustehen soll.

Hierbei kann sich das Gericht an den Elternteil halten, der die Impfung des Kindes entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission beim Robert-Koch-Institut befürwortet. Dies gilt jedenfalls dann, wenn beim Kind keine besonderen Impfrisiken vorliegen.

(BGH, Beschluss v. 03.05.2017 – XII ZB 157/16)

Neuerteilung der Fahrerlaubnis nach Trunkenheitsfahrt

Die Fahrerlaubnisbehörden dürfen die Neuerteilung einer Fahrerlaubnis (Führerschein) nicht von der Vorlage eines positiven medizinisch-psychologischen Gutachtens abhängig machen, wenn es sich um Ersttäter handelt und die Blutalkoholkonzentration weniger als 1,6 Promille betragen hat. In diesen Fällen darf die Neuerteilung eines Führerscheines nur dann von der Vorlage eines MPU-Gutachtens abhängig gemacht werden, wenn weitere Tatsachen auf einen zukünftigen Alkoholmissbrauch hindeuten. Die Trunkenheitsfahrt als solche bzw. die Einziehung der Fahrerlaubnis stellt einen solchen Rechtfertigungsgrund nicht dar.

(BVerwG, Ur. v. 06.04.2017 – 3 C 24/15)

Dies und Das

Gemäß § 41 Abs. 2 S. 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind dem



Haushaltskunden vor Vertragsschluss mehrere Bezahlmöglichkeiten einzuräumen. Dieser Grundsatz gilt für alle Tarif-Modelle. Dementsprechend wurde ein Stromanbieter gerügt, der für eine Online - Bestellung verlangte, dass der Kunde seine Rechnung nur im Lastschriftverfahren bezahlen können soll.
(OLG Köln, Urt. v. 24.03.2017 – 6 U 146/16)

Auch Baulärm vom Nachbargrundstück kann je nach Lage des Grundstückes und den Umständen zur Mietminderung berechtigen!
So war eine Mieterin wegen des Neubaus einer Tiefgarage und der Errichtung eines Gebäudes auf dem Nachbargrundstück mehrere Monate Lärm und Schmutz ausgesetzt. Nach Auffassung der Berliner Richter rechtfertigte dies eine Mietminderung von 20 Prozent.
(LG Berlin, Urt. v. 16.06.2016 – 67 S 76/16)

Motorradfahrer haben einen Helm zu tragen. Die Erteilung einer Ausnahme-genehmigung zur Befreiung eines Motorradfahrers von der Pflicht zum Tragen eines Schutzhelms steht im Ermessen der Straßenverkehrsbehörde. Das Ermessen wird nicht ohne Weiteres auf Null reduziert, wenn der Motorradfahrer die in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung geforderte ärztliche Bescheinigung vorlegt, dass ihm das Tragen eines Schutzhelmes aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist. Dann muss er eben Auto fahren, um von einem Ort zum anderen zu gelangen.
(BVerwG, Beschluss v. 08.02.2017 – 3 B 12.16)

Besteht ein sicherheitsrelevanter Mangel am Fahrzeug, hat eine Kfz-Fachwerkstatt den Kunden unaufgefordert auf nötige Reparaturen hinzuweisen. Aus diesem Grund hat sich die Werkstatt über Rückrufaktionen des Herstellers zu

informieren. Unterlässt sie dies, haftet die Werkstatt für eventuelle Schäden.
(OLG Hamm, Urt. v. 08.02.2017 – 12 U 101/16)

Jeder hat das Recht rauchfrei zu wohnen!
Wenn also vom Nachbarn unangenehmer Zigarettenrauch ins Schlafzimmer zieht, beschweren Sie sich.
Richter haben entschieden, dass ein Interessensausgleich zwischen Rauchern und Nichtraucher durch hergestellt werden kann, dass ein fester Stundenplan vereinbart wird, wann auf der Terrasse oder dem Balkon geraucht werden darf.
(LG Dortmund, Urt. v. 08.06.2017 – 1 S 451/15)

Witz des Monats

Zwei Anwälte kommen in ein Restaurant und bestellen je einen Drink. Als sie versorgt sind, packen sie jeder ein Sandwich aus dem Koffer und beginnen zu essen.

Es dauert nicht lange, da kommt der Wirt und beschwert sich:
“Meine Herren, das geht so nicht, dass sie hier ihre eigenen Sandwiches essen.”

Die beiden zucken mit den Schultern und tauschen die Brötchen.

PURSCHWITZ – RECHTSANWALT
Ludwigstraße 24, 09113 Chemnitz

Telefon: 0371/33 40 780
Telefax: 0371/33 40 789
e-Mail: zentrale@ra-purschwitz.de
Homepage: www.ra-purschwitz.de

Herausgeber: Rechtsanwalt Purschwitz